



21.006

**Motionen und Postulate
der gesetzgebenden Räte
im Jahre 2020. Bericht**

**Motions et postulats
des conseils législatifs
en 2020. Rapport**

Erstrat – Premier Conseil

CHRONOLOGIE

STÄNDERAT/CONSEIL DES ETATS 08.06.21 (ERSTRAT - PREMIER CONSEIL)

NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 10.06.21 (ZWEITRAT - DEUXIÈME CONSEIL)

STÄNDERAT/CONSEIL DES ETATS 29.09.21 (DIFFERENZEN - DIVERGENCES)

*Vom Bericht wird Kenntnis genommen
Il est pris acte du rapport*

**Sofern nichts anderes vermerkt ist, stimmt der Rat den Anträgen des Bundesrates zu.
Sauf indication contraire, le Conseil adhère aux propositions du Conseil fédéral.**

Präsident (Kuprecht Alex, Präsident): Sie haben den Bericht des Bundesrates vom 5. März 2021 erhalten, welcher alle parlamentarischen Vorstösse enthält, zu denen der Bundesrat Abschreibung beantragt. Diese Anträge wurden von den zuständigen Kommissionen geprüft. Der Präsident der SiK hat mir mitgeteilt, dass die SiK sämtlichen Anträgen des Bundesrates folge und er das Wort nicht wünsche.

Antrag KVF-S

Die Motion 16.4027 nicht abschreiben

Schriftliche Begründung

Die Motion verlangt, dass die SRG verpflichtet wird, einen Teil ihres Produktionsbedarfs durch Auftragsvergabe an unabhängige Anbieter in der Schweiz zu decken. Nachdem die Regelung nicht durch ein Bundesgesetz über elektronische Medien erfolgen kann, hat der Bundesrat die SRG in der Konzession verpflichtet, eine entsprechende Vereinbarung abzuschliessen. Diese Vereinbarung, die seit dem 1. Januar 2018 gilt, ist zwar verlängert worden, aber immer noch befristet bis Ende 2021. Über eine definitive Lösung besteht zum jetzigen Zeitpunkt keine Klarheit. Eine Abschreibung zum jetzigen Zeitpunkt wäre damit nicht sachgerecht, da das Anliegen nicht nachhaltig erfüllt ist. Die Kommission beantragt deshalb ohne Gegenstimme, die Motion nicht abzuschreiben.

Proposition CTT-E

Ne pas classer la motion 16.4027

Développement par écrit

La motion vise à obliger la SSR à couvrir une partie de ses besoins de production par l'attribution de mandats à des prestataires indépendants qui sont actifs en Suisse. Ce point ne pouvant être réglé par une loi fédérale sur les médias électroniques, le Conseil fédéral a obligé la SSR, dans la concession qu'il lui a octroyée, à conclure un accord en ce sens. Même si l'accord en question, qui est en vigueur depuis le 1er janvier 2018, a été prolongé, il arrivera à échéance à la fin 2021. Aucune décision claire n'a encore été prise concernant une solution définitive. Il ne serait donc pas opportun de classer la motion maintenant, étant donné que la réalisation de l'objectif n'est pas assurée à long terme. Par conséquent, la commission propose, sans opposition, de ne pas classer la motion.



*Antrag RK-S*

Die Motionen 14.3667, 17.3353, 17.3354 und 17.3357 abschreiben

Schriftliche Begründung

Mit der Botschaft vom 15. Juni 2018 zur Änderung des Bundesgerichtsgesetzes (18.051) hatte der Bundesrat

AB 2021 S 503 / BO 2021 E 503

Massnahmen vorgeschlagen, um die Zuständigkeiten des Bundesgerichtes noch besser darauf auszurichten, dass für die Gesamtheit der Rechtssuchenden ein optimaler höchstgerichtlicher Rechtsschutz erreicht wird. Die vier Vorstösse wurden mit dieser Botschaft zur Abschreibung beantragt. Die Kommission hat der Abschreibung der Vorstösse bereits anlässlich der Beratung der bundesrätlichen Vorlage 18.051 zugestimmt (Sitzung der RK-S vom 21. November 2019). Im Rat wurde die Abschreibung versehentlich nicht vorgenommen. Die Vorstösse sind abzuschreiben, auch wenn die Räte nicht auf die Vorlage 18.051 eingetreten sind (Beschluss des Ständerates vom 17. Dezember 2019, Beschluss des Nationalrates vom 5. März 2020). Der Nationalrat hat sie bereits anlässlich der Beratung vom 13. März 2019 abgeschrieben.

Proposition CAJ-E

Classer les motions 14.3667, 17.3353, 17.3354 et 17.3357

Développement par écrit

Dans son message du 15 juin 2018 relatif à la modification de la loi sur le Tribunal fédéral (18.051), le Conseil fédéral avait proposé des mesures dont l'objectif était d'ajuster les compétences du Tribunal fédéral pour garantir une protection optimale de tous les justiciables devant l'autorité judiciaire suprême. Le message en question proposait de classer ces quatre interventions. La commission a déjà approuvé le classement de ces interventions lors de son examen du projet du Conseil fédéral 18.051 (séance de la CAJ-E du 21 novembre 2019). Au conseil, le classement a été omis par inadvertance. Les interventions doivent être classées, même si les conseils ne sont pas entrés en matière sur le projet 18.051 (décision du Conseil des Etats du 17 décembre 2019, décision du Conseil national du 5 mars 2020). Le Conseil national les a déjà classées lors de son examen du 13 mars 2019.

Engler Stefan (M-E, GR), für die Kommission: Ihre Kommission beantragt Ihnen, die Motion 16.4027 nicht abzuschreiben. Die Motion verlangt, dass die SRG verpflichtet wird, einen Teil ihres audiovisuellen Produktionsbedarfs durch Auftragsvergabe an unabhängige Anbieter in der Schweiz zu decken.

Nachdem bekanntlich das Bundesgesetz über elektronische Medien nicht zustande gekommen ist, hat der Bundesrat in der Konzession der SRG eine entsprechende Auflage gemacht. Mir liegt die Konzession vor. In Artikel 27 heisst es: "Die SRG vergibt einen angemessenen Anteil von Aufträgen an die veranstalterunabhängige audiovisuelle Industrie in der Schweiz. Sie regelt die Grundzüge dieser Zusammenarbeit in einer Vereinbarung. Kommt keine Vereinbarung zustande, so kann das UVEK Vorgaben machen." Eine entsprechende Vereinbarung ist seit dem 1. Januar 2018 in Kraft. Sie ist befristet bis Ende 2021. Über eine definitive Lösung besteht zum heutigen Zeitpunkt aber keine Klarheit.

Deshalb hat sich Ihre Kommission dafür entschieden, vorderhand auf die Abschreibung dieser Motion zu verzichten. Eine Abschreibung wäre nicht sachgerecht, weil das Anliegen noch nicht nachhaltig erfüllt ist.

Rieder Beat (M-E, VS), für die Kommission: Für die Kommission für Rechtsfragen des Ständerates beantrage ich Ihnen, vier Motionen abzuschreiben, die alle im Zusammenhang mit der Revision des Bundesgerichtsgesetzes stehen. Es geht um die Motion 14.3667, "Bundesgericht. Dissenting Opinions", der RK-N, die gleichlautenden Motionen 17.3353 und 17.3354 der GPK-N bzw. der GPK-S, "Erhöhung der Obergrenzen der Gerichtsgebühren des Bundesgerichtes und des Bundesverwaltungsgerichtes", sowie um die Motion 17.3357, "Revision des Bundesgerichtsgesetzes", unserer Schwesterkommission.

Die Kommission hat die Abschreibung der Vorstösse bereits anlässlich der Beratungen der bundesrätlichen Vorlage 18.051 im November 2019 vorgesehen. Im Rat wurde die Abschreibung versehentlich nicht vorgenommen. Die Vorstösse sind abzuschreiben, auch wenn die Räte auf die Vorlage des Bundesrates betreffend die Revision des Bundesgerichtsgesetzes nicht eingetreten sind. Der Nationalrat hat diese Vorstösse bereits anlässlich der Beratungen vom 13. März 2019 abgeschrieben. Wir müssen dies nun bereinigen.

Ich bitte Sie, den Anträgen Ihrer Kommission zu folgen, die einstimmig erfolgt sind.

Thurnherr Walter, Bundeskanzler: Wir sind mit den Anträgen der beiden Kommissionen einverstanden.

Angenommen – Adopté